

**Zeitschrift:** Appenzellisches Monatsblatt  
**Band:** 17 (1841)  
**Heft:** 10  
  
**Rubrik:** Chronik des Weinmonats

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



ledigte zweite Pfarrstelle, und den 9. August hielt er daselbst die Eintrittspredigt.

(Schluß folgt.)

---

### Chronik des Weinmonats.

---

Den 26. Weinmonat, Mittags zwischen zwölf und ein Uhr, brannte im Tobel, Gemeinde **Hundweil**, das Häuschen des Hs. Jakob Müller's ab, das derselbe erst vier Wochen vorher bezogen hatte. Der Brand entstand in dem Vorlegholz, das sich im Ofen befunden hatte, und wurde wahrscheinlich durch mangelhafte Einrichtung eines Schiebers befördert; Verdacht vorsätzlicher Veranlassung findet gar nicht statt. Die Landesasscuranz wird einen Schaden von 433 fl. 10 kr. zu vergüten haben, wenn die Commission die geschehenen Anträge genehmigt. Die Versicherungssumme betrug 450 fl.

---

Eine andere Feuersbrunst brach in der Nacht vom 21. auf den 22. Weinmonat, um 10 Uhr, in dem nach **Speicher** gehörigen und unweit des Dorfes gelegenen Weiler Reutenen aus, wo die Brennerie des H. Bartholome Tanner größtentheils ein Raub der Flammen wurde. Die jedenfalls unvorsätzliche Veranlassung konnte nicht ausgemittelt werden. Der Thätigkeit der beiden schent'schen Saugsprühen von Speicher und Trogen hat man die Rettung des Erdgeschosses, der meisten Waren, der angebauten Remise und eines Theils des Gas-Apparates zu verdanken. Hingegen verlor der Brenner, H. Engele, der im Hause wohnte, fast alle seine Hausrathlichkeiten. Mit Aufopferung derselben eilte er, die vorhandenen Waren zu retten, hatte dann aber hohe Zeit, noch durch ein oberes Fenster zu entfliehen. Eine bedeutende Menge fertiger Waren war glücklicherweise noch am Nachmittag den Eigenthümern zurückgebracht worden.



Man rühmt die sehr biedere Entschädigung von Seite der französischen Compagnie royale, bei der das Gebäude bis zum 28. Hornung 1844 zu 8600 franz. Franken versichert war, und die 7954 Franken für dasselbe vergütete. Für die Mobilien des Brenners, die zu 2200 franz. Franken versichert waren, wurden 1696 Fr., für Holz, Heu, Torf u. s. w. 751 Fr. (Versicherungssumme 900 Fr.), für die Maschinerie 3869 Fr. (Versicherungssumme 4300 Fr.), für Waren und Geräthschaften 430 Fr. (Versicherungssumme 2200 Fr.), zusammen also 14,700 Fr. Entschädigung geleistet. — Auch von Teuffen her vernimmt man einen schönen Zug. Da hier nämlich nicht sogleich Bespannung für die große Saugspitze bereit war, so eilte die Mannschaft mit derselben vorwärts, bis sie von den Pferden eingeholt wurde.

In **Wald** entsteht, als Privatunternehmen, eine Secundarschule, bei der besonders, aber nicht einseitig, der Unterricht in der französischen Sprache berücksichtigt wird. Als Lehrer an derselben ist H. Rohner von Reute angestellt, der früher Seminarist in Gais war, hernach Hauslehrerstellen bekleidete und dann an der Akademie in Lausanne sich für höhere Leistungen ausbildete.

#### Litteratur.

*Histoire de la Confédération Suisse, par Jean de Muller, Robert Gloutz - Blotzheim et J. J. Hottinger. Traduite de l'Allemand avec des notes nouvelles et continuée jusqu'à nos jours par MM. Charles Monnard et Louis Vulliemin. Onzième et douzième tomes. Paris et Genève. 1841. 8.<sup>1</sup>)*

<sup>1</sup>) So eben hat in Zürich eine deutsche Uebersetzung dieser Arbeit zu erscheinen begonnen, deren erster Band, den elften der französischen Bearbeitung enthaltend, sich als ach-